

Bahnhofstraße

Mit dem Anschluss Schmalkaldens an das Eisenbahnnetz 1874 entwickelte sich die vordem "Auer Tor" genannte Straße zur Geschäftsstraße. Die direkte Verbindung vom Siechenrasen zur Stadt entstand erst am Anfang des 19. Jahrhunderts. Vordem führte die 1542 aufgrund des neuen Gottesackers an der „Totenhofkirche“ neu gepflasterte Straße durch die heutige Sandgasse. 1533 wird der "Quittenbrunn" oder "Quiedeborn" bei der „Totenhofkirche“ erwähnt, der sich heute nicht mehr am originalen Platz befindet.

Das 1890 errichtete Hotel "Zum deutschen Kaiser" mit Gartenlokal zeugt vom damaligen wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt.

Im Bereich des ehemaligen Auer Tores, einem der großen Stadttore Schmalkaldens, errichtete der hessische Wasser-, Straßen- und Landbaumeister Georg Philipp Tisch 1835 seine Villa mit Nebengebäuden wie Bedientenstube, Waschhaus, Stallung für 3 Pferde, Wagenremise, Futterkammer und Holzremisen. Ebenso gehörte dazu ein Garten mit Springbrunnen und Bassin.



Verlag: Wilhelm Häfner, Schmalkalden, nach 1910



Foto: Louis Oehring, Schmalkalden, um 1920



Totenwärterhaus, 1888



nach 1936



Verlag: Reinicke & Rubin, Magdeburg, 1904



Foto: Lothar Linde, Schmalkalden, 1974



Foto: Gerhard Oehring, Schmalkalden, 1956



Foto: Louis Oehring, Schmalkalden, 1908



Fotosammlung: Lothar Linde, Schmalkalden Foto: Karl - Heinz Liebaug, Schmalkalden, 1952

Bahnhofstraße